



Liebe Pfarrgemeinde,

auf diesen vier Seiten möchte ich Sie über die bisherigen und weiteren Aktivitäten sowie den zeitlichen Ablauf bezüglich der neuen Glocken informieren.

Pfr. Peter Loretz



Chronologie

2001/2002

Risse in der Kirche vorne links und rechts über den Seitenaltären am Übergang von der Apsis zum Kirchenschiff geben Fragen auf.

Im Sommer 03

Höchster, die vor 30 und mehr Jahren die Glocken von Hand geläutet haben, stellen im Vergleich zu früher stärkere Schwankungen fest.

Im September 03

Fachleute bestätigen diese Erfahrung und stellen in einem Gutachten eine durchaus bedenkliche Schwingung des Turmes fest, insbesondere wenn die beiden gossen Glocken mit ca. 5.350 kg Tonnen in die selbe Richtung schwingen.

Oktober bis Jänner 04

Der PKR informiert sich bei mehreren Sachverständigen, wie das Problem in Griff zu bekommen sei.

Im März 04

DI Herbert Berchtold, der Baumeister der Diözese besichtigt den Turm mit dem Glockensachverständigen der Diözese Linz Herrn Siegfried Adlberger. *Dieser stellt in seinem Gutachten fest, dass die gesamte Glockenanlage in einem sehr mangelhaften Zustand ist, unüberhörbare klangliche Mängel vorliegen und die Drehbewegungen des Turms beim Läuten äußerst besorgniserregend sind.*

Im April 04

Der PKR beschließt die *Turmschwankungen vermessen zu lassen.*(Vermessung des Turmes.)

Am 14. April 04

findet die erste Sitzung des Glockenkomitees statt. *Mitglieder der Pfarrkirchenrates sind: Pfr. Peter Loretz, Engelbert Grabherr, DI Heinrich Jochum, Ronald Schneider und Dr. Günter Wurzer*
Mitglieder der Gemeinde: Bgm. Ing. Werner Schneider, KR Oswald Brunner und Gemeindegere Friedrich Gehrler.

18./19. Mai 04

Im Turm finden die ersten schwingungsdynamischen Messungen statt. Dabei stellt sich heraus, dass die Glocke 1, 2 und 4 (der Größe nach) eine vier mal zu starke *Schwankung des Turms* auslösen. Das heißt drei von den fünf Glocken liegen zu nahe an der Eigenschwingung des Turmes.

30. Juni 04

In der Pfarrversammlung hält DI Arch. Kurt Kramer, Vorsitzender des deutschen Glockenwesens einen äußerst interessanten Vortrag über Glocken. Kramer und Adlberger sind der Meinung, dass mit den derzeitigen Glocken eine Verminderung der Turmschwankungen nur mit einer zusätzlichen Verminderung der ohnehin schon mangelnden Klangqualität möglich ist. Sie empfehlen ein neues, qualitativ besseres Geläute, das diese Probleme nicht hat. Die Pfarrversammlung und die anwesenden Vertreter der Diözese stimmen dem zu.



Juli 04

Das Glockenkomitee spricht sich einhellig für neue Glocken aus, und empfiehlt dies dem PKR. Kurt Kramer kann als Projektleiter gewonnen werden. Er übernimmt auch die Ausschreibungen an die Glockenfirmen. Die Angebote treffen Mitte September bei Herrn DI Kramer und der Pfarre ein.

Eine kleine Delegation besucht anschließend die Glockentage in Karlsruhe.

Mitte Oktober 04

Die Angebote werden im Glockenkomitee mit Herrn DI Kramer besprochen und als Bestbieter die Firma Bachert in Karlsruhe ermittelt.

21. Oktober 04

Die neuen Glocken werden bei der Glockengießerei Bachert in Karlsruhe in Auftrag gegeben.

1. November 04

Die erste Sammlung für die neuen Glocken an Allerheiligen ergab 2.626,- Euro.

18. November 04

Herbert Berchtold konnte als Künstler für die Glockenzier gewonnen werden, der noch andere Künstler zur Mitgestaltung einladen will.

Vorschau:

Glockenguss:

Im Frühjahr 2005 sollen die Glocken in Karlsruhe (zwei Termine) gegossen werden. Die Pfarrgemeinde wird eingeladen diese beeindruckenden Ereignisse mitzuerleben. Eine Busfahrt dazu wird organisiert und rechtzeitig bekannt gegeben.

Glockenweihe:

Die Glockenweihe wird voraussichtlich im Rahmen des Patroziniums am 3. Juli 2005 stattfinden. Wir bitten Sie diesen Termin vorzumerken!



Ingenieure bei der Kirchturmvermessung

Neues Defäute für die Pfarrkirche in Höchst, Voralberg. (entfalte as - C - es - f - as - b - c)
der den, für die Glockengießerei des Glockenkomitee angebotenen Ausschreibungen der Glocken



Karlsruhe, 16. Oktober 2004 - Kurt Kramer

ein Ergebnis der Turmvermessung

Die Glocken sind bestellt

„Die Glocken sind bestellt“, sie werden am 30. Juli gegossen. Dieser legendäre Ausspruch von Pfr. Emil Lang – meinem Vorgänger – dieser ‚Sager‘ stammt aus dem Jahr 1952 - viele, denke ich, können sich daran noch gut erinnern.

Heute gut 50 Jahre später - bekommt diese Aussage erneut seine Gültigkeit. **„Die Glocken sind bestellt“** bei der Firma Bachert in Karlsruhe, die unter Fachleuten übereinstimmend als die zur Zeit beste Gießerei genannt wird.

Es ist ein anderer Glockengießer – auch andere Umstände - keine einsame Entscheidung des Pfarrers, sondern nach eingehender Beratung in den verschiedenen Gremien, PKR, PGR – und Glockenkomitee – und nach einem Informationsabend mit dem Referenten des deutschsprachigen Glockenwesens Architekt Kurt Kramer. Nach genauen Messungen im Turm kamen wir zur einhelligen Entscheidung, dass nur durch neue Glocken die verschiedenen Probleme mit den Schwingungen im und am Turm gelöst werden können.

Es war darüber hinaus schon lange ein großer Wunsch von Glockenkennern - die jetzige seltsame Mischung von zwei Stahlglocken und drei Nachkriegsglocken durch ein einheitliches, wohlklingendes Geläute zu ersetzen.

Die Glockenzier

Wir feiern Allerheiligen: Immer schon wurden auch die Glocken unter den Schutz eines bestimmten Heiligen gestellt. So bestand das alte Geläute aus einer Kriegergedächtnisglocke, die dem Hl. Herzen Jesu geweiht war, aus einer Johannes Glocke, also unserem Kirchenpatron geweiht, einer Josefs- und Marien- sowie einer Annaglocke, der Hl. Anna geweiht. Die kleinste – die Schutzengelglocke, war auch die Sterbeglocke.

Wenn wir heute daran gehen die Glocken zu widmen, eine Inschrift zu überlegen, dann stellt sich die Frage: Was ist Christen heute wichtig? Welche Botschaft, welche Glaubensinhalte möchten Sie ‚hinaustragen‘ lassen durch die Glocken?

Mit dem Fachausdruck nennt man diese Schrift, oder auch ein Bild, ein Relief auf den Glocken die Glockenzier.

Architekt Kurt Kramer, meint dazu: Es geht um viel mehr als nur um eine Zier, es geht um weit mehr, als nur darum die Glocken zu verzieren. Wichtig ist, zu überlegen, was ist unser Glaube, was ist der Glaube der Gemeinde in der dieses Geläute dann über

viele, viele Jahre klingen wird.

Wenn nach 100, 200 oder 300 Jahren Menschen den Turm besteigen und die Glocken betrachten, wird ihnen bewusst, das war den Christen damals wichtig? Es geht darüber hinaus also um eine kunst- und kulturgeschichtliche Frage.

Die sogenannte Löfflerglocke - aus der alten Kirche - wurde 345 Jahre hier in Höchst geläutet. Und sie läutet heute noch – nämlich in St. Gallus in Bregenz.

Was ist uns im Glauben wichtig?

Antworten auf diese Fragen sind nicht nur für die Glockenzier von Bedeutung.

Predigt an Allerheiligen 2004



Ein Glockenguss in der Firma Bachert



Das Erz fließt in die Glockenform



Neue Glocken für die Höchster Kirche

Die Glockenzier

Die Verzierung der Glocken unterstreicht die Botschaft einer Glocke und gibt ihr ein besonderes Gepräge. Einige Vorschläge für den Namen der neuen Glocken sind von der Höchster Bevölkerung eingegangen. Diese werden nun mit den Künstlern besprochen und umgesetzt. Als künstlerischen Projektleiter konnten wir Prof. Herbert Albrecht gewinnen, der mit einer engagierten jungen Künstlergruppe zusammen die Glocken gestaltet.

Was geschieht mit den ‚alten Glocken‘?

Folgende Vorschläge wurden bis jetzt angedacht: Eine Glocke soll im Turm verbleiben und als ‚Museumsglocke‘ eine neue Verwendung finden. Z. B. könnte sie mit einem Seil ausgestattet – wie früher von Hand geläutet werden.

Für eine 2. Glocke hat die Familie einer ehemaligen Glockenpatin Interesse angemeldet. Die andere(n) vor allem die große Kriegergedächtnisglocke soll(en) beim Kriegerdenkmal bei der Kirche einen würdigen Platz finden.

Wieviel kosten die Glocken?

Die Kosten für die neuen Glocken belaufen sich auf 173.209,- Euro. Dazu kommen noch die Aufwendungen für verschiedene Adaptierungs- und dringende Bau- und Sanierungsarbeiten im Turm.

Wir bitten um ihre Spende

In der Hoffnung, dass auch Sie an einem schönen neuen Geläute für die Höchster Kirche interessiert sind, bitten wir Sie herzlich um Ihre Spende. Sie können in den Gottesdiensten jeweils

am 1. Sonntag im Monat

ihren Beitrag geben oder bei verschiedenen Anlässen wie Geburtstag, Todesfall etc. spenden.

Die Kontonummer bei der Raiba Höchst lautet: 3.846.151; jene bei der Hypobank: 513 354 134. Dort und in der Kirche liegen auch Zahlscheine auf.

Ein herzliches Dankeschön für Ihr Spende!

Pfr. Peter Loretz



Beispiele einer Glockenzier



Johannes tauft Jesus